

# PROJEKT 2016

## WALTER BERNSTEIN

# & HOMMAGE

## ZUM 115. GEBURTSTAG

### 1. Walter Bernstein Kunstpreis für Malerei

Für den 1. Walter Bernstein Kunstpreis haben Bürgerinnen und Bürger unseres Landes zehn Künstlerinnen und Künstler vorgeschlagen:

**Marianne Aatz**  
1929 Heiligenwald/Gemeinde Schiffweiler, Studium an der Schule für Kunst und Handwerk Saarbrücken und an der Grande Chaumière Paris, lebt und arbeitet in Oberlöstern/Wadern

**Margit Bauer**  
1950 Bad Brückenau/Unterfranken, Studium der Kunstgeschichte an der freien Kunstschule Zürich, lebt und arbeitet in Neunkirchen

**Sabine Groll**  
1962 Koblenz, Studium an der Werbefachlichen Akademie Köln, lebt und arbeitet in Blieskastel

**Juliana Hümpfer**  
1961 Buchenbach/Hohenlohekreis, Studium an der Hochschule der Bildenden Künste Saar, lebt und arbeitet in Saarbrücken

**Vera Kattler**  
1965 Wadgassen, Studium an der Hochschule der Bildenden Künste Saar, lebt und arbeitet in Saarbrücken und Püttlingen

**Gisela Zimmermann**  
1965 Merzig, Studium an der Hochschule der Bildenden Künste Saar, lebt und arbeitet in Saarbrücken

Die Jury  
Dr. Ingeborg Besch  
Markus Fuchs  
Dr. Roland Mönig  
Delf Slotta  
Roman Uwer

**Ruth Engelmann-Nünninghoff**  
1915 Köln, Studium an der Werkkunstschule Köln, lebt und arbeitet in Bexbach-Frankenholz

**Mane Hellenthal**  
1957 Saarbrücken, Studium an der Hochschule der Bildenden Künste Saar, lebt und arbeitet in Saarbrücken

**Hans Huwer**  
1953 Oberthal, Studium an der Fachhochschule für Design Saarbrücken, lebt und arbeitet in Spiesen

**Armin Rohr**  
Hemsbach über Weinheim, Studium an der Hochschule der Bildenden Künste Saar, lebt und arbeitet in Saarbrücken

Kuratorin, Walter Bernstein, Das Projekt  
Bürgermeister Großgemeinde Schiffweiler  
Direktor Saarlandmuseum  
Direktor Institut für Landeskunde des Saarlandes e.V.  
Vorsitzender Stiftungsrat der Förderstiftung  
Walter Bernstein

Die Sitzung der Jury fand am 15.04.2016 unter Vorsitz des Direktors des Saarlandmuseums statt. Die Preisvergabe erfolgt anlässlich der Eröffnung der Ausstellung Walter Bernstein, Heimkehr und Hommage am 17.06.2016 im Zechenhaus der Grube Reden.



Johannes von Stumm

Geb. 1959 in München  
1980 bis 1983 Jura und Politikwissenschaften an der Universität München.  
1985 bis 1989 Bildhauerin an der Akademie der Bildenden Künste, München, Diplom.  
Lebt und arbeitet als freischaffender Bildhauer in Oxfordshire, England.  
Gastlehrer in London, Wrexham, Bournemouth und in Shenyang, China.  
Seine Arbeiten wurden in England, Deutschland und Belgien, in Hongkong, China, Neu Delhi, Indien und Miami, USA, gezeigt.  
[www.vonstumm.com](http://www.vonstumm.com)

### Johannes von Stumm Stahl | Glas | Stein

Die Skulpturen des Bildhauers Johannes von Stumm sind nicht nur von jenem Material geprägt, für welches sein Name steht. In München und im Alpenland aufgewachsen, hat er die Bindung an Familientradition bewahrt. Seine Vorfahren väterlicherseits, einschließlich seines Urgroßonkels Karl Ferdinand Freiherr von Stumm-Halberg, waren für Hunderte von Jahren Schmiede und Eisenhüttenbesitzer. Er schweißt und schleift, er arbeitet in Schutanzug und -brille, eher in seiner Werkstatt als in einem Atelier. Stahl steht in seiner Verarbeitung für die Moderne. Es mag einen gewissen Fortschrittsglauben verkörpern und Stabilität. Aber die schöpferischen Kräfte des Menschen sind uralte und der menschliche Geist ist schillernd. So suchte von Stumm die Verbindung des Stahls mit dem Jahrmillionen alten Muschelkalk und dem fragil erscheinenden Glas (glasa = das Glänzende, auch „Bernstein“). Zeit, Licht, Bewegung – Glas ist eine feste Flüssigkeit, der geronnene Augenblick, der Stein ein Zeitspeicher, und der aus Erz gewonnene Stahl zeugt vom menschlichen Denken.

Und falls die Materialien Erz, Silicium, Muschelkalk oder Granit Ihr Interesse wecken, besuchen Sie im „Lampensaal“ die permanente Ausstellung *Geologie der Region*.

Dem künstlerischen Schaffen und dem Mensch Walter Bernstein möchte die 2013 gegründete Förderstiftung den angemessenen Ort im kulturellen Gedächtnisland schaffen.

Bei seinen Sammlern hat Walter Bernstein nie an Bedeutung verloren – im öffentlichen Bewusstsein geriet er in Vergessenheit.

Mit einer kleinen Wanderausstellung durch die Landkreise des Saarlandes, sowie je einer Schau in Frankreich und Luxemburg wurde für erste Aufmerksamkeit gesorgt und das Projekt zum 115. Geburtstag von Walter Bernstein am 17. Juni 2016 vorbereitet. Eine Werkschau des Künstlers zeigt mit etwa 100 Exponaten die Bandbreite seines Schaffens und gibt Einblick in die vom Krieg geprägte Vita. In einem dokumentarischen Filmbeitrag bringen uns Zeitzeugen den Mensch Walter Bernstein näher. Ihm zu Ehren zeigen 10 Künstlerinnen und Künstler ihre Malerei anlässlich des 1. Walter Bernstein Kunstpreises. Ihm zu Ehren zeigt der international tätige Bildhauer Johannes von Stumm Skulpturen nicht nur aus Stahl. Und ihm zu Ehren beschäftigen sich die Schüler und Schülerinnen der Region mit seinem Werk und der Frage: „Wie stellst du dir den Erlebnisort Reden in 10 Jahren vor?“

Die Ausstellung *Heimkehr* ist Walter Bernstein zum 115. Geburtstag gewidmet. Die Heimkehr des verlorenen Sohnes war seine liebste Bibelgeschichte, seine eigene Heimkehr 1945, in der sog. Stunde Null, im Alter von 44 Jahren, war die persönliche Weichenstellung seines Lebens. Wanderjahre hatten ihn über Nürnberg nach Berlin geführt. Sein Leben hatte mit dem Studium an der Akademie bei Hans Meid, mit ersten Erfolgen und erstem Eheglück bereits eine Form, die durch den Tod der jungen Frau und seinen Auszug an die Front jäh zerschlagen wurde. Einer, der den Tanz und das Theater liebte, Käthe Kollwitz und Max Slevogt verehrte, den Matthias Claudius und Bertold Brecht inspirierten, der kehrt nach sechs Jahren des Umherirrens in den Wirren des Krieges in seine Heimat an die Saar zurück.

Er knüpft an dem an, was in Berlin zerstört worden war. Die Landschaft der neuen alten Heimat wird nicht von Seenplatten, sondern von Hütten- und Grubenanlagen geformt. Walter Bernstein zeichnet unmittelbar am Abstich, und er zeichnet unter Tage. Er schafft DIE Ikone des Bergmanns, oszillierend zwischen Individualität und Stilisierung.

Walter Bernstein nimmt seine Aufgaben ernst, und das Leben nimmt ihn ernst. Menschen in Leid und Not werden ihm wichtige Themen, wie die ohne Heimkehr in der Zypernkrise 1974. Zu Hause ist es das Leid des einzigen Sohnes, dessen *Heimkehr* unerbittlich näher rückt. Michael stirbt 1980 mit 32 Jahren, drei Monate vor seinem Vater.

Walter Bernstein hat malen gelernt, ob naturalistisch, kubistisch, expressiv oder abstrakt. Stilistische Elemente betrachtet er als angemessenes Handwerkszeug, je nach Thema und Aufgabe. Stilsreinheit als Selbstzweck interessierte ihn nicht.

# HEIMKEHR

Die Förderstiftung Walter Bernstein wurde im Jahr 2013 durch die Gemeinde Schiffweiler mit Unterstützung der Sparkasse Neunkirchen gegründet. Der Stiftungszweck ist insbesondere, das künstlerische Erbe von Walter Bernstein zu bewahren und zu pflegen.

Veranstalter  
Förderstiftung Walter  
Bernstein  
Kontakt:  
Roman Uwer  
Vorsitzender Stiftungsrat  
Tel.: 06824 1674  
Mail: foerderstiftung@  
walter-bernstein.de

Die Ausstellung wurde  
realisiert durch:

Das Team  
Roman Uwer  
Projektleitung  
Dr. Ingeborg Besch  
Kunsthistorische Kuratierung  
Meike Lander  
Kunsthistorische Assistentin  
Christiane Brazel  
Helferinnen und Helfer  
aus dem Kreis der  
Bernsteinfreunde

Ausstellungsarchitektur  
Neue Arbeit Saar  
Holger Maroldt  
Ortsvorsteher  
Landweiler-Reden  
Bernd Sträßer  
und sein Team

Fotografie und Gestaltung  
Jörg Pütz

Künstlerisches Lichtkonzept  
Krischan Kriesten

Dokumentarfilm  
ConceptTV, Schiffweiler  
Konzept: Dr. Matthias  
Schilhab und Roman Uwer

Gemälde Titelbild:  
Walter Bernstein  
*Eisenwerk Neunkirchen, Gieß-  
halle*, 1952, 50 x 70 cm,  
Öl auf Elefantenhaut,  
Gemeinde Schiffweiler



**Zechenlandschaft**  
1961/62  
Öl auf Leinwand auf Hartfaserplatte  
85,8 x 103 cm  
Kunstsammlung des Saarlandes



**Ohne Titel**  
um 1947  
Gouache auf Papier  
52 x 74,7 cm  
Privatbesitz

1. Malwettbewerb  
(Klassenstufen 1-8):  
Male wie Walter Bernstein!  
Er malte mit allem, was ihm in die Hände fiel, und auf alles, was er in die Hände bekam.  
Wähle also Deine eigene Maltechnik ebenso wie Deine Malunterlage und Dein Motiv!

2. Wissenswettbewerb  
(Klassenstufen 3-6):  
Was weißt Du über den Industriemaler Walter Bernstein, sein Leben, sein Wirken, seine Werke?

3. Ideenwettbewerb  
(Klassenstufen 7-10):  
Wie stellst Du Dir den Erlebnisort Reden in zehn Jahren vor?  
Skizziere, zeichne, male, schreibe eine „Traumgeschichte“.

Organisiert von  
Peter Treitz sowie  
Winfried Dietz, Bernd Rohr, Roman Uwer

## Nachwuchs in der Region Wissen | Gestalten | Zukunft

### Ein Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler der Schulen der Großgemeinde Schiffweiler

Und wie sieht der Erlebnisort Reden in zehn Jahren aus?  
Mit dem Mal- und Ideenwettbewerb für die in der Großgemeinde Schiffweiler ansässigen Schulen wird das Projekt Walter Bernstein zum 115. Geburtstag in der Region und speziell im Nachwuchs der Region verankert.

Viele Wege können Kinder und Jugendliche in die Welt der Kunst, Philosophie und damit in die Welt der Forschung führen. Viele kehren ihr wieder den Rücken, aber die, die den Resonanzboden in sich tragen, sollten so früh wie möglich einen Blick hinter den Horizont werfen.

Das Projekt Walter Bernstein zum 115. Geburtstag steht unter der Schirmherrschaft von Annegret Kramp-Karrenbauer, Ministerpräsidentin des Saarlandes.

Unser besonderer Dank geht an die privaten Leihgeber sowie die Großgemeinde Schiffweiler, den Landkreis Neunkirchen, die Sparkasse Neunkirchen und die Saarländische Landesregierung, die ihre Werke für die Ausstellung zur Verfügung stellen.

Mit freundlicher Unterstützung von:



VERLESESAAL im Zechenhaus Reden

Oder Sonderführung buchen  
0172 726 98 66  
foerderstiftung@walter-bernstein.de  
Kosten 4 €/Person | max. 50 €

18.06. | 09.07.  
Über Reden reden  
25.06. | 16.07.  
Der Wassergarten  
02.07.  
Ausblick mit Einblick  
Treffpunkt: Eingang  
Zechenhaus

Treffpunkt: Eingang  
Zechenhaus

Treffpunkt: Eingang  
Zechenhaus

Ort: In der Waschkäue  
Empore links

Ort: In der Waschkäue  
Empore links

Ort: In der Waschkäue  
zentrale Halle

Ort: In der Waschkäue  
Empore links

**Öffnungszeiten**  
Dienstag–Sonntag  
14–19 Uhr

www.erlebnisort-reden.de  
Am Bergwerk Reden 11 | 66578 Schiffweiler | Ortsteil Landsweiler-Reden  
Infos zur Anfahrt mit Auto oder Bahn per Telefon: 0172 726 98 66  
www.walter-bernstein.de | facebook: walterbernsteinheimkehr

## Begleitprogramm

**dienstags und freitags | 18.30 Uhr**  
Führungen durch die Ausstellungen  
Institut für Kunstgeschichte der  
Universität des Saarlandes

**samstags | jeweils 15 Uhr**  
Führung durch den Erlebnisort Reden:  
Tourismus- und Kulturzentrale  
des Landkreises Neunkirchen

**sonntags | 19.06. | 03.07. | 17.07. | 11.08.**  
Führung durch die Ausstellungen  
Dr. Ingeborg Besch, Kuratorin  
mit Bergmannsfrühstück (Kostenbeitrag 5 €)

**Dienstag | 21.06. | 17.07.**  
Andreas Werno: *Vom Dodo zu tausendundeinem Schmetterling*, Führung durch das Zentrum für Biodokumentation [www.saarland.de/zfb.html](http://www.saarland.de/zfb.html)

**Sonntag | 26.06. | 14.07.**  
Dr. Ingeborg Besch, Führung durch die Ausstellung  
*Johannes von Stumm Stahl | Glas | Stein, Zum Redener Hannes* und seinem Erschaffer  
Friedrich Josef David Koelle

**Dienstag | 28.06. | 18.30 Uhr**  
Dr. Sabine Graf, Autorin, Kunstkritikerin  
Zeitgenossen / Walter Bernstein und  
Bernard Cullmann

**Dienstag | 05.07. | 17 & 19 Uhr**  
17 Uhr | Dr. Andreas Braun, PD, Steinmann-  
Institut für Geologie der Universität Bonn:  
Streifzug durch 400 Millionen Jahre Erdgeschichte.  
19 Uhr | Dr. Heike Otto, Ministerium für Bildung  
und Kultur, Saarland: Aufgaben, Projekte und  
Ziele der Kulturpolitik des Landes

**Freitag | 08.07. | 19 Uhr**  
Dr. Andreas Bayer, HBK Saar, KuBa,  
künstlerischer Leiter, im Gespräch mit den  
Preisträgerinnen und Preisträgern des  
1. Walter Bernstein Kunstpreises

**Sonntag | 10.07. | ab 15 Uhr | HALBSCHICHT**  
Führungen durch die Ausstellungen  
17 Uhr | Die Künstlerinnen und Künstler des  
1. Walter Bernstein Kunstpreises sind  
eingeladen mit uns und Ihnen über die  
Kunst und den Ort zu sprechen.  
19.30 Uhr | Gulden – Thewes  
Glück auf ins Gebirg!  
Alfred Gulden Texte und Sprecher  
Christof Thewes Komposition und Posaune  
Hartmut Oßwald Saxophone  
Daniel Schmitz Trompete

**Dienstag | 12.07. | 19.30 Uhr**  
Prof. Dr. Sigrid Ruby, Institut für Kunstgeschichte  
der Universität des Saarlandes:  
*Der Industriegarten - Zauber der Verwunschenheit.*  
Tradition und aktuelle Konzepte

18. Juni – 31. Juli 2016  
Zechenhaus Reden

# Walter Bernstein

Malerei und  
Zeichnungen  
1946 – 1980

## HEIMKEHR

